

**18. Fachtagung Ehrenamt**  
**2.-4. November 2018**  
**in München-Unterhaching**



# **Deutsches Rotes Ehrenamt**

**Strategie 2030 –  
Neue gesellschaftliche  
Herausforderungen  
gemeinsam meistern**

Mit freundlicher Unterstützung



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

## Ziele und Inhalte

Die 18. Fachtagung Ehrenamt des DRK in München-Unterhaching steht unter dem Motto: „Strategie 2030 - Neue gesellschaftliche Herausforderungen gemeinsam meistern“.

Die Tagung hat das Ziel, in 9 Themenforen und in 11 Infoshops aktuelle Entwicklungstrends, die die Entwicklung und humanitäre Arbeit der Mitgliedsgesellschaften der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und der Rothalbmond Gesellschaften international in den nächsten Jahren beeinflussen, im deutschen Kontext zu diskutieren.

Wir laden Sie ein, aktiv am Dialog zum Strategieprozess 2030 des Deutschen Roten Kreuzes in einem dynamischen World Café teilzunehmen. Die Ergebnisse der 18. Fachtagung Ehrenamt werden wertvolle Empfehlungen aus den DRK-Gemeinschaften für die Erarbeitung der DRK-Strategie 2030 liefern. Impulse aus den Themenforen und Infoshops tragen zur Verbandsentwicklung und gemeinschaftsübergreifenden Weiterbildung von Leitungs- und Führungskräften bei.

Wir freuen uns auf Ihre aktive Teilnahme.

## Zielgruppen

- Leiter und Leiterinnen aller DRK-Gemeinschaften
- Multiplikatoren der Führungs- und Leitungsausbildung
- Freiwilligenkoordinatoren

## Tagungsort

Holiday Inn München-Unterhaching  
Inselkammerstraße 7-9  
82008 Unterhaching

## Teilnehmerbeitrag

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 225,00 €. Hierin sind enthalten: Unterkunft und Verpflegung während der gesamten Tagung einschließlich Tagungsgetränke in den Workshops, Kosten für Veranstaltungen und Workshops, Rahmenprogramm, ggf. Dokumentation der Fachtagung. Die Unterkunft wird grundsätzlich als Einzelzimmer gebucht. Sollten Sie Bedarf an einem Doppelzimmer haben, vermerken Sie dies bitte auf dem Anmeldeformular.

## Anmeldung

Verbindliche Anmeldungen durch das Einreichen des Anmeldebogens sind bis zum 30.09.2018 möglich. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Einladung zusammen mit der Rechnung. Den Tagungsbeitrag bitten wir innerhalb von 14 Tagen unter der Angabe von „18. Fachtagung Ehrenamt 100001“ und der Rechnungsnummer einzuzahlen. Sollte bei Stornierung Ihr Tagungsplatz nicht wieder besetzt werden, können wir Ihnen die Stornokosten in Rechnung stellen.

## Veranstalter

Deutsches Rotes Kreuz e.V.  
Generalsekretariat  
Team 24  
Carstennstr. 58  
12205 Berlin

## Programmleitung:

Christoph Müller, DRK-Generalsekretariat,  
Team 24, E-Mail: [muellerc@drk.de](mailto:muellerc@drk.de)

## Organisation:

Carl Horst Schroeder – [schroederconceptftehrenamt@schroederconcept.de](mailto:schroederconceptftehrenamt@schroederconcept.de)

# Programmablauf (Änderungen vorbehalten)

## Freitag, 2.11.2018

- Bis 18:00 Uhr Anreise und Check-In im Hotel
- 18:30 Abendessen / Buffet
- 19:45 Eröffnung der Tagung  
Gerda Hasselfeldt, DRK Präsidentin
- 20:00 Grußwort Theo Zellner,  
Präsident des Landesverbandes Bayrisches Rotes Kreuz
- 20:15 Internationale Perspektive „Strategie 2030“  
Frank Mohrhauer, Direktor der Internationalen Föderation der Rotkreuz-und  
Rothalbmond Gesellschaften
- 21:00 Freier Abend der Begegnung

## Samstag, 3.11.2018

- 09:00 Einführung in den Tag  
Moderator Dr. Wolfgang Grimme
- 09:15 „DRK Strategie 2030 und die Ideale der Rotkreuz-und Rothalbmond Bewegung“  
Marcus Janßen, Bundesleiter des Jugendrotkreuzes und Präsidiumsmitglied
- 09:30 Impulsvortrag:  
Ehrenamt und Freiwilligenengagement im  
Wandel der Gesellschaft  
Dr. Serge Embacher, Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement
- 10:00 **Themenforen zur Strategie** **1. Runde**
- 11:00 Pause
- 11:30 **Themenforen zur Strategie** **2. Runde**
- 12:30 Mittagessen
- 14:00 **Themenforen zur Strategie** **3. Runde**
- 15:00 Pause und Infomarkt
- 15:30 **Infoshops 1. Runde 60 min**
- 16:30 **Infoshops 2. Runde 60 min**
- 18:00 Abendessen
- 19:30 **Kulturprogramm mit "Die Blechbixn"**

## Sonntag, 4.11.2018

09:00	Einführung ins <b>World Café</b> Moderator: Dr. Wolfgang Grimme
09:15	<b>World-Café in den Themenräumen 3 x 20 min</b> Was sind konkrete Empfehlungen für Entwicklungsziele der Strategie 2030?
10:15	<b>World Café</b> in den Themenräumen 3 x 20 min
11:15	<b>World Café</b> in den Themenräumen 3 X 30 min
12:15	<b>Podium im Plenum</b> Überblick zu den Ergebnissen und den Kernbotschaften des World Cafés Information zum den nächsten Schritten des S 2030 Prozesses
13:30	Auswertung der Tagung, Mittagessen und Abreise

## Themenforen zur Strategie am 3.11.2018

- 1. Chancen und Grenzen der Digitalisierung**  
Die Einführung neuer Kommunikationstechnologien fördert das Datenmanagement und den schnellen Informationsaustausch im DRK. Wie beeinflusst die Digitalisierung die Organisationskultur im Verband und wie verändert sie die Kompetenzanforderungen an ehren- und hauptamtliches Personal?  
Referenten: Hannes Jähnert, Cassandra Becker, DRK-Generalsekretariat
- 2. Neue Sicherheits- und Katastrophenrisiken**  
Die Bundesregierung hat eine neue Konzeption zur zivilen Verteidigung vorgelegt, die eine neue Ausrichtung des Bevölkerungsschutzes erfordert.  
Wie muss sich das DRK in den nächsten Jahren auf zukünftige nationale und internationale Sicherheits-, Konflikt- und Katastrophenszenarien einstellen?  
Referent: Jörg Haas, DRK-Generalsekretariat
- 3. Partizipation und Empowerment im Ehrenamt**  
Um freiwillig engagierte, professionelle und spontane Helfer/Innen mit ihren Kompetenzen für das DRK zu gewinnen und zu binden, ist eine wertschätzende Leitungs- und Führungskultur erforderlich. Wie nimmt das DRK veränderte Motivationslagen und soziale Trends im Freiwilligen-Management auf?  
Referenten: Linn Richter; Dr. Christina Bausch DRK LV Nordrhein und Andreas Paatz, Wasserwacht Bundesleitung
- 4. Diversity und Vielfalt im DRK**  
Aus der Kampagne zur interkulturellen Öffnung hat das DRK gelernt, wie schwer es ist, den gesamten Verband nachhaltig zu erreichen. Vielfalt umfasst neben kulturellem und sprachlichem Hintergrund, sexuelle Orientierung, Alter, Gesundheit und Geschlecht. Welche Voraussetzungen muss das DRK schaffen, um eine nachhaltige Willkommenskultur dafür aufzubauen?  
Referentinnen: Ulrike Wagner, Eva Adams DRK-Generalsekretariat und Gina Penz, JRK-Bundesleitung
- 5. Lernende Organisation DRK**  
Traditionelle Organisationsstrukturen und Führungsstile können Lernbereitschaft und Innovation blockieren. Lernprozesse in Einsätzen und im Normalbetrieb des DRK unterscheiden sich in ihrer Dynamik.  
Wie können Hierarchien, Vernetzung und moderne situationsgerechte Managementstile im DRK zur Effizienz und Synergien unter den Gemeinschaften beitragen?  
Referenten: Prof. Dr. Christian Ernst; TH-Köln und Christian Fege, DRK LV Nordrhein

6. **Resilienz, Sicherheit und Schutz von Helfern**  
Einsatzkräfte sind psychischen und physischen Belastungen ausgesetzt und müssen sich in gefährlichen Situationen souverän bewegen. Gewaltbedrohungen, Stress und Traumatisierungen stellen Gesundheitsrisiken von ehren- und hauptamtlichem Personal dar. Wie kann die Organisation ihre personellen und institutionellen Ressourcen zur Stärkung der Einsatzfähigkeit durch Vor- und Nachsorge ausbauen?  
Referent: Dr. Dirk Schmidt – Herholz, Tanja Knopp, stellv. Bundesbereitschaftsleiterin
  
7. **Zukunft des Ehrenamtes im Bevölkerungsschutz**  
Die Sicherstellung qualifizierter und professioneller Einsatzkräfte, sowie ihres ehrenamtlichen Führungspersonals stellt das DRK vor große pädagogische und komplexe fachliche Herausforderungen. Welche Erwartungen hat die Bundesregierung an die Einsatzfähigkeit des DRK im Bevölkerungsschutz heute und morgen? Durch welche Strategien wird das DRK seine personellen Kapazitäten in diesem Arbeitsfeld stärken?  
Referenten: Thomas Herschelmann, DRK-Generalsekretariat und Celia Norf, TH-Köln
  
8. **„(K)ein Dienstleister wie jeder andere“ (?) - Vom besonderen Wert des zivilgesellschaftlichen Engagements im DRK“**  
Die gesellschaftlichen Entwicklungen in Deutschland fordern die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in ihren traditionellen Rollen heraus. Ausgehend von diesen Herausforderungen stellen wir Ihnen den (Mehr)Wert der Sozialen Arbeit der Wohlfahrtspflege vor. Eine besondere Stärke des DRK ist das ehrenamtliche Engagement. Menschen jeden Alters engagieren sich, um anderen zu helfen, zu gestalten oder zu verändern. Sie mischen sich ein und übernehmen Verantwortung, nicht aus beruflicher Verpflichtung, sondern um der Menschen willen: gemeinwohlorientiert, freiwillig und unentgeltlich.  
Gemeinsam mit Ihnen möchten wir Ideen entwickeln, wie es gelingen kann, den Stellenwert des zivilgesellschaftlichen Engagements im DRK-Alltag nach innen und außen erfahrbar zu machen.  
Referentinnen: Christiane Kohne und Kerstin Uelze
  
9. **Das DRK in der Pflege erfahren und erleben**  
Das DRK ist durch seine Gliederungen mit Landes- oder Kreisverbänden und den DRK Schwesternschaften in der Trägerrolle von Krankenhäusern, Altenheimen und Ambulanten Diensten. Hier werden Menschen aller Generationen qualifiziert betreut und gepflegt. Diese Gesundheitseinrichtungen und Dienstleistungsangebote des DRK im pflegerischen Bereich unterliegen den selben gesetzlichen Rahmenbedingungen und Wirtschaftlichkeitszwängen wie vergleichbare Einrichtungen in anderer Trägerschaft. Was also macht den speziellen Charakter einer DRK Pflegeeinrichtung aus?  
Referentin: Gabriela Müller-Stutzer, Präsidentin der DRK-Schwesternschaften

## Infoshops am 3.11.2018

1. **Vernetzung und Stärkung der PSNV**  
Die psychosoziale Notfallversorgung im DRK gewinnt auch im Rahmen des Katastrophenschutzes und im Betreuungsdienst an Bedeutung. Sie ist in allen DRK-Gemeinschaften aktiv. Welche aktuellen Trends in der PSNV-Branche und den Strategien der DRK-Gemeinschaften bestimmen die Weiterentwicklung dieses wichtigen Arbeitsfeldes als Querschnittsaufgabe?  
Referentin: Marion Menzel, DRK
  
2. **Coaching in der Personalentwicklung des Ehrenamtes**  
Die externe Beratung und Begleitung von Führungskräften ergänzt den Erfolg von Trainingsmaßnahmen in Unternehmen. Eine Partnerschaft mit der International Coaching Federation (ICF) in Deutschland bietet DRK-Führungskräften in Landesverbänden honorarfreie Beratung in Veränderungsprozessen und zu aktuellen Problemlösungen im Verband.  
Referentin: Dr. Geertje Tutschka, ICF

3. **Ehrenamt 65-plus**  
 Aktive Senioren bilden ein großes Potential für das Ehrenamt im DRK, im Wohlfahrtsverband und in der Hilfsorganisation. Sie verfügen über berufliches Wissen, Lebenserfahrung, Zeit und Motivation für bürgerschaftliches Engagement.  
 Wie kann der Einstieg von Senior/Innen und die Bindung von DRK-Pensionären im Verband stärker gefördert und genutzt werden?  
Referent: Michael Nickolaus, DRK KV Kaiserslautern
  
4. **Krisenmanagement im DRK**  
 Die Früherkennung und Bewältigung interner wirtschaftlicher und personeller Krisen ist eine zentrale Managementaufgabe im DRK.  
 Compliance mit verbandlichen und öffentlichen Richtlinien bildet ein Erfolgskriterium der Krisenvorsorge. Welche Grundkenntnisse müssen ehrenamtliche Leitungskräfte zu diesen Themen besitzen und wie werden sie im DRK vermittelt?  
Referent: Jörg Haas, DRK-Generalsekretariat
  
5. **Erfolgreiche Lobby-Arbeit der Wasserwacht**  
 Die Krise der Schwimmbäder gefährdet den Schwimmunterricht und die Sicherheit der Badenden. Die Wasserwacht bezieht mit Branchenpartnern hier klare Positionen in der Öffentlichkeit und sie modernisiert ihr Image nach innen und außen.  
 Wie sichert die Wasserwacht erfolgreich ihr ehrenamtliches Helfer/Innenpotential als DRK-Gemeinschaft und im Katastrophenschutz?  
Referenten: Steffen Lensing und Katy Völker, Wasserwacht Bundesleitung
  
6. **Lebendiges Lernen für Führungs- und Leitungskräfte**  
 Das Training sozialer Kompetenzen erfolgt weniger durch Wissensvermittlung als durch Erfahrung in erlebnispädagogischem Lernen. Die Qualifikation der Lehrenden als Lernbegleiter im Wechsel mit Dozentenrollen bestimmt den Trainingserfolg. Das Team von Metalog hat ein umfangreiches Angebot von interaktiven Lernmedien für Teambildung und Leitungskräfte entwickelt, die im DRK Verbreitung finden.  
Referent: Daniel Stanislaus, Metalog
  
7. **Die Spezialfähigkeit der Bergwacht im Bevölkerungsschutz**  
 Aus der Kernaufgabe der Bergwacht, die Rettung aus unwegsamem Gelände haben sich im Laufe der Jahre zahlreiche Spezialeinsatzgebiete entwickelt. Heute deckt die Bergwacht als Teil des Komplexen Hilfeleistungssystems des Deutschen Roten Kreuzes zahlreiche Einsatzszenarien ab, die nicht originär zu den Aufgabenfeldern der Bergwacht gehört haben. Wir möchten Sie einladen, die Spezialfähigkeit der Bergwacht kennen zu lernen und mit Ihnen gemeinsam zu diskutieren, wie wir die Arbeit der 5 Gemeinschaften im Bevölkerungsschutz enger verzahnen können. Der Infoshop findet im Bergwacht-Zentrum für Sicherheit und Ausbildung statt, daher bitten wir festes Schuhwerk sowie warme Bekleidung mitzubringen.  
Referent: Klemens Reindl, Bundesleiter Bergwacht
  
8. **Unternehmenspartnerschaften im DRK**  
 Zahlreiche Unternehmen engagieren sich im Rahmen ihres sozialen Engagements für das DRK durch Sach-, Geld- und Zeitspenden sowie durch die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit. Eine enge Zusammenarbeit besteht im Rahmen von Kooperationen, wie z.B. mit Hansaplast und Playmobil. Welche Erfolgsbedingungen bestehen für Kooperationen? Wie können beide Seiten langfristig profitieren und verschiedene Bezugsgruppen des Unternehmens (z.B. Mitarbeiter) miteinbeziehen?  
Referentin: Silke Hölscher, DRK-Generalsekretariat
  
9. **Wanted: internationale Blut- und Stammzellspender!**  
 Das Projekt BlueStar NRW: Ein Verbund sucht Zuwanderer und Geflüchtete als Spender. Das Ansprachekonzept von Migranten der 2. oder 3. Generation und die Auswirkungen der zunehmenden Internationalisierung im Bereich Blut- und Stammzellspende wird dargestellt. Thema ist auch die Sicherstellung der Blutversorgung von Zugewanderten und Schnittstellen zum Ehrenamt, wie Zugewanderte für die Blutspende gewonnen werden können.  
Referentin: Tanja Reime, DRK-Blutspendedienst West

**10. Blended Learning in der Führungs-und Leitungsausbildung des DRK**

Die Kombination von elektronischem Lernen am PC oder mobil unterwegs ermöglichen die Vor-und Nachbereitung von Präsenztrainings im eigenen Tempo der Lernenden. Mentoring und Selbststudium vertiefen die Anwendung des Trainingswissens. Welche Modelle haben sich für dieses kombinierte Lernmodell bewährt und welche Kompetenzen benötigen Teilnehmer/innen zur Nutzung dieses Lernmodells im DRK?

Referenten: Athena Leotsakou, DRK-Generalsekretariat und Nicolas Neumann

**11. JRK-Arbeit in Schulen im Aufwind**

Die Schularbeit des Deutschen Jugend-Rot-Kreuzes profiliert sich durch die Initiative Erste Hilfe auf dem Bildungsplan und Projekte zur Humanitären Schule. So bietet das JRK Kindern, Jugendliche und Lehrern den Einstieg in die Rotkreuzarbeit.

Wie können Erfahrungen erfolgreicher Projekte des JRK mit Schulen, Bildungsbehörden und Unternehmen wirksam im Verband multipliziert werden?

Referent: Jovin Bürchner, Jugendrotkreuz LV Baden.Württemberg

An  
schroederconcept-Veranstaltungen  
Zülpicher Straße 10  
53115 Bonn



per Mail: ftehenamt@schroederconcept.de  
per Fax: 0228/92129534

## Anmeldung zur 18. Fachtagung Ehrenamt, 2.– 4.11.2018

Bitte möglichst per Mail schicken!!

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

DRK-KV/DRK-LV: \_\_\_\_\_

Funktion im Verband: \_\_\_\_\_

**Teilnahme Themenforen 3.1.18: 10-11h 1.TF-Nr. \_\_\_\_\_ 11.30.-12.30 2.TF-Nr. \_\_\_\_\_  
14-15h 3.TF-Nr. \_\_\_\_\_ Reserveauswahl TF\_Nr. \_\_\_\_\_**

**Teilnahme Infoshops 3.11.18: 15.30 -16.30 h IS-Nr.1. \_\_\_\_\_ 16.30-17.30 IS-Nr. \_\_\_\_\_**

DRK-KV \_\_\_\_\_

DRK-LV \_\_\_\_\_

Privat

Ich wünsche ein **Doppelzimmer** mit:

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Rechnungsnehmers

\_\_\_\_\_  
Stempel

Nach Eingang und Berücksichtigung Ihrer Anmeldung erhalten Sie im Rahmen der verfügbaren Tagungsplätze eine Einladung zusammen mit der Rechnung über den Tagungsbeitrag von EUR 225,00. Der Versand der Einladungen wird voraussichtlich in der 2. Monatshälfte des September erfolgen. Den Tagungsbeitrag bitten wir innerhalb von 14 Tagen unter der Angabe „18. Fachtagung Ehrenamt 10001“ und der Rechnungsnummer einzuzahlen.

Um einem möglichst großen Kreis von Kreisverbänden eine Teilnahme zu ermöglichen, wird eine Berücksichtigung von mehr als drei Teilnehmern eines Verbandes nur dann erfolgen können, wenn zuvor alle anmeldenden Kreisverbände berücksichtigt werden können.

### Stornierungsbedingungen:

Sollte bei Stornierung Ihr Tagungsplatz nicht wieder besetzt werden können, müssen wir Ihnen den Tagungsbeitrag in voller Höhe in Rechnung stellen. Bei Stornierungen innerhalb weniger als 7 Tagen vor Veranstaltungsbeginn wird der volle Beitrag auf jeden Fall in Rechnung gestellt.

Hinweis zum Datenschutz: Ihre Angaben werden von uns elektronisch gespeichert und unter Beachtung der Vorschriften der DSGVO verarbeitet. Sie werden ausschließlich für die Durchführung und Abrechnung unserer Veranstaltung verwendet und an Dritte nur insoweit weitergegeben, wie dies zur Durchführung der Veranstaltung erforderlich ist. Sollten Sie mit der Speicherung und Verarbeitung nicht einverstanden sein, kann eine Teilnahme an der Veranstaltung nicht erfolgen.

Im Übrigen gelten die Datenschutzregelungen der DRK-Generalsekretariats, die Sie unter <https://www.drk.de/service/datenschutzerklaerung/> einsehen können.